

Betreuung zu Hause

Handbuch für die Personenbetreuung
und pflegende Angehörige

INHALTSVERZEICHNIS

HERAUSGEGEBEN VON:

Pflegedienst ISL
gemeinnützige GmbH

ERSCHIENEN IM:

JOURNAL VERLAG

VORWORT

EINLEITUNG

1. UNTERNEHMERISCHE KOMPETENZ

1.1. Gesetzliche Rahmenbedingungen der Personenbetreuung

1.2. Die Pflichten selbständiger PersonenbetreuerInnen

1.3. Tätigkeitsbereich der Personenbetreuung

1.4. Fragen

2. SOZIALE KOMPETENZ

2.1. Beziehungsgestaltung

- Beziehungsverlauf in der Betreuung
- Phase der (Neu-) Orientierung
- Phase der verinnerlichten Entscheidung, der Identifikation
- Phase der Klärung und der Integration
- Phase der Kongruenz, der Stimmigkeit

2.2. Prinzip Menschlichkeit

- Ergebnisse aus der Gehirnforschung

2.3. Emotionale Intelligenz

- Aspekte der menschlichen Psyche
- Richtiger Umgang mit den Gefühlen

2.4. Kommunikation

- Umgang mit Konflikten
- Aktives Zuhören – einführendes

Verständnis

- Ich-Botschaften verwenden

2.5. Belastende Situationen

- Betreuungsstelle
- Agentur – KollegInnen
- Fachliche und menschliche Überforderung
- Konstruktives Verhalten in belastenden Situationen

2.6. Fragen

3. ARBEITSGESTALTUNG, UNFALLVERHÜTUNG UND VERHALTEN IM NOTFALL

3.1. Arbeitsergonomie

- Umsetzung im Betreuungsalltag

3.2. Unfallverhütung

- Unfallursachen
- Maßnahmen zur Unfallverhütung

3.3. Verhalten im Notfall

- Vitalfunktionen
- Notfallcheck
- Notruf abgeben
- Wiederbelebung - Kardiopulmonale Reanimation

3.4. Notfallsituationen im Betreuungsalltag

- Kollaps
- Unterzuckerung (Hypoglykämie)
- Überzuckerung (Hyperglykämie)
- Atemnot – Dyspnoe
- Atemstillstand

- Akute Vergiftung
- Schlaganfall (Apoplexie, Hirnblutung, Hirninfarkt, Hirnschlag)
- Wunden/ Blutungen
- Verbrennungen/ Verbrühungen
- Verbrennungen/ Verbrühungen
- Schock – Kreislaufschock
- Phase der (Neu-) Orientierung

3.5. Fragen

4. ERKRANKUNGEN (IM ALTER)

4.1. Demenz

- Krankheitsbild
- Unterstützung und Hilfestellung in der Betreuung
- Auffälligkeiten, die an eine Fachkraft zu melden sind

4.2. Parkinson

- Krankheitsbild
- Unterstützung und Hilfestellung in der Betreuung
- Beobachtungen, die an eine Fachkraft zu melden sind

4.3. Schlaganfall

- Krankheitsbild
- Unterstützung und Hilfestellung in der Betreuung
- Symptome und unverzügliche Maßnahmen

4.4. Lungenerkrankungen

- Krankheitsbilder
- Unterstützung und Hilfestellung in der Betreuung
- Beobachtungen, die an eine Fachkraft zu melden sind

4.5. Herz-Kreislaufferkrankungen

- Krankheitsbilder
- Thrombose
- Herzrhythmusstörungen
- Herzschwäche (Herzinsuffizienz)
- Koronare Herzkrankheit
- Herzinfarkt - unverzügliche Maßnahmen

4.6. Diabetes Mellitus

- Ursachen von Diabetes Mellitus und Krankheitsbild
- Formen des Diabetes
- Unterstützung und Hilfestellung in der Betreuung
- Unterzuckerung (Hypoglykämie) – erste Maßnahmen
- Überzuckerung (Hyperglykämie) – erste Maßnahmen
- Beobachtungen, die an eine Fachkraft zu melden sind

4.7. Rheuma: Chronische Polyarthritis und erhöhter Harnstoffgehalt im Blut (Gicht)

- Krankheitsbild - Chronische Polyarthritis
- Unterstützung und Hilfestellung in der Betreuung
- Beobachtungen, die an eine Fachkraft

- zu melden sind
- Das Krankheitsbild der Gicht
- Unterstützung und Hilfestellung in der Betreuung
- Beobachtungen, die an eine Fachkraft zu melden sind

4.8. Fragen

5. UNTERSTÜTZUNG UND HILFESTELLUNG IM ALLTAG

5.1. Hygiene

5.2. Körperpflege

- Ganzkörperwaschung im Bett
- Ganzkörperwaschung am Waschbecken
- Teilwaschung
- Voll- und Teilbäder
- Duschen
- Haarpflege
- Bartpflege
- Hautpflege
- Nagelpflege
- Augen-, Nasen-, Ohrenpflege
- Mundpflege

5.3. An- und Auskleiden

- Erforderliche Hilfestellung
- Vorgehensweise, wenn eine körperliche Beeinträchtigung vorliegt

5.4. Essen, Trinken und die Arzneimittelaufnahme

- Schluckstörungen
- Zahnprothese
- Arzneimittel

3.5. Benützung von Toilette und Inkontinenzprodukten

- Hilfestellung beim Toilettengang
- Inkontinenz
- Inkontinenzprodukte

5.6. Aufstehen, Gehen, Niedersitzen, Niederliegen

- Hilfe zur Selbsthilfe – Mobilität erhalten
- Regeln für Transfer und Mobilisation

5.7. Vorbeugende Maßnahmen (Prophylaxen) in der Betreuung

- Druckgeschwür (Dekubitus)
- Austrocknung (Exsikkose)
- Wundreiben (Intertrigo)
- Bewegungseinschränkung (Kontrakturen)
- Stuhlverstopfung (Obstipation)
- Lungenentzündung (Pneumonie)
- Blutgerinnsel (Thrombose)
- Entzündungen im Mundbereich
- Vermeidung von Stürzen

5.8. Vitalparameter richtig messen

- Blutdruck (RR)
- Puls
- Temperatur
- Atmung

5.9. Verhalten im Sterbeprozess

- Begleitung in der letzten Phase
- Patientenverfügung

- Maßnahmen im Sterbefall

5.10. Fragen

6. ERNÄHRUNG, KÜCHEN- UND HAUSHALTSMANAGEMENT

6.1. Ernährungslehre

- Verdauungstrakt – Aufbau und Funktion
- Inhaltsstoffe in der Nahrung

6.2. Ernährung im Alter

- Allgemeines
- Vollkost/Schonkost

6.3. Ernährung bei Erkrankungen

- Zuckerkrankheit (Diabetes)
- Erhöhte Blutfettwerte
- Darmträgheit und Verstopfung
- Sodbrennen (Reflux)
- Erbrechen
- Salmonelleninfektion
- Nahrungsmittelunverträglichkeit
- Ernährungstipps bei weiteren häufigen Erkrankungen

6.4. Küchen- und Haushaltsmanagement

- Allgemeine Hinweise zur Haushaltsführung
- Hygiene im Haushalt
- Lebensmittellagerung und Vorratskontrolle
- Zubereiten von Speisen
- Geschirr abwaschen
- Wäscheversorgung

- Unterstützen bei der Betreuung von Haustieren
- Einkäufe, Erledigungen, Haushaltsbuch
- Umgang mit technischen Gerätschaften/Heizung
- Beitrag zum Umweltschutz

6.5. Fragen

7. PERSONENBETREUUNG ALS LEBENSBEGLEITUNG

7.1. Das Alter ist eine (Auf-)Gabe

- Die Entwicklungsphasen eines Menschen

7.2. Verständnis für das Alter

7.3. Begleitung mit Herz und Verstand

- Das Rollenbild der LebensbegleiterInnen
- Fertigkeiten für die Lebensbegleitung

7.4. Sinnvolle Aktivitäten im Betreuungsalltag

- Biografiearbeit
- Ressourcenorientierte Aktivitäten, die zum Wohlbefinden beitragen
- Motivation
- Alltagsnahe Übungen

7.5. Fragen

8. ETHIK IN DER PERSONENBETREUUNG

8.1. Grundfragen der Ethik

8.2. Die Würde des Menschen

- Grundbedürfnisse des Menschen
- Die Würde des Menschen – ein innerer Kompass
- Selbstbild und Würde
- Der Mensch im Spannungsfeld zwischen Individuum und sozialem Wesen

8.3. Ethik im Gesundheitsbereich

8.4. Ethik der Achtsamkeit

8.5. Ethik im Betreuungsalltag

- Selbstbestimmung
- Informierte Zustimmung
- Nichtschadensprinzip
- Der Mensch darf niemals Mittel zum Zweck sein
- Achtsame Zuwendung
- Selbstsorge
- Subtile Gewaltanwendungen vermeiden
- Gerechtigkeit und Fairness – Organisationsethik

8.6. Fragen

SCHLUSSWORT

VERWENDETE UND WEITERFÜHRENDE LITERATUR

WEITERE HINWEISE: FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

IMPRESSUM